

Ein Besuch im Wisentgehege

Bei unserem Besuch im Wisentgehege bei Springe haben uns die Wildschweine viele Wörter zerwühlt. Kannst du sie trotzdem richtig lesen?



Am letzten Wochenende haben wir das Wisentgehege besucht. Das ist ein Zoo, in dem man tiele Viere sehen kann, die früher in unseren Wäldern gelebt haben. Gleich am Anfang schaut uns eine eroße Gule mit aroßen Gugen an. Jetzt am Tag sitzt sie ruhig auf ihrem Ast, denn sie wird ja erst michtig runter, wenn es Nacht ist.

Nun kommen wir in ein Gelände, das hings rerum und auch oben mit Draschenmaht umgeben ist. Hier können große Vögel herumfliegen. Zwei Störche bringen ihren Findern Kutter, und ein bunter Pfau schlägt sein großes Rad

Weiter geht es zu einem teinen Kleich, in dem ein Fischotter lebt. Er ist ein geschickter Schwimmer, aber jetzt liegt er faul auf einem Staumbamm und sonnt sich.

Aus dem nächsten Gehege qunzt und griekt es uns entgegen. Da leben die Wildschweine in einer hroßen Gerde. Immer, wenn Besucher am Zaun stehen bleiben, sommen kie und hoffen, Futter zu bekommen.

Schließlich kommen wir an das Gehege, in dem Bölfe und Wären zusammen leben. Hier dürfen wir nicht so dicht an den Zaun gehen, denn diese Taubriere können gefährlich werden. Dafür gibt es eine brohe Hücke aus Holz, so dass wir die Tiere von oben sehen können.

Hier bleiben wir stange lehen und beobachten, wie ein Bär mit einem großen Knochen spielt und die Wölfe durchs Schras gleichen.

Viele andere Tiere gibt es noch zu sehen, aber die heben wir uns für den nächsten Besuch auf.